

Diözesanverband Eichstätt
deutsche pfadfinderschaft sankt georg

 **dpsg**



»» **Protokoll der
Diözesanversammlung**

vom 09. – 11. November 2007

im Jugendhaus Schloss Pfünz



Inhaltsverzeichnis

VORWORT	2
ANWESENHEITSLISTE ZUR DIÖZESANVERSAMMLUNG 2007	3
TOP 0 BEGRÜßUNG, GRUßWORTE, GEISTLICHER IMPULS	5
TOP 0.1 ANTRAG NR. 5	5
TOP 1 TRANSPARENTA:	5
TOP 2 WAHLEN	9
TOP 3 BERICHTE	9
TOP 4 ANTRÄGE	10
TOP 5 JAHRESPLANUNG	14
TOP 6 BERUFUNGEN IN DIE ARBEITSKREISE	15
TOP 7 VORSTELLUNG DER BUNDESUNTERNEHMEN DER STUFEN	15
TOP 8 SONSTIGES	15
ANHANG ANTRÄGE	16
DPSG DV EI JAHRESPLANUNG 2008	19

Vorwort

**Liebe Pfadfinderinnen und liebe Pfadfinder,
liebe Freundinnen und liebe Freunde,**

Nach § 18 der Geschäftsordnung des Diözesanverbandes ist das Protokoll der Diözesanversammlung innerhalb von acht Wochen nach der Versammlung zu verschicken. Das ist uns seit Jahren nicht mehr gelungen, aber man muss immer Ziele haben und diesmal halten wir die Frist ein. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Protokollantin Janina Müller.

Auf alle Fälle ist dieses Protokoll für alle Versammlungsteilnehmer eine Hilfe, sich an das Wesentliche zu erinnern und für Alle, die nicht dabei waren, eine gute Möglichkeit sich ein Bild über den Versammlungsverlauf zu machen. Ich wünsche euch viel Vergnügen beim Lesen.

Innerhalb von vier Wochen nach Versand, also bis 11.01.2008, kann gegen die Fassung des Protokolls beim Vorstand schriftlich Einspruch erhoben werden. Geschieht dies nicht, gilt das Protokoll als genehmigt.

Eichstätt, 10.12.2007


Dieter Edenharter
DPSG-Diözesanreferent

Anwesenheitsliste zur Diözesanversammlung 2007

stimm- berechtigte Mitglieder	Funktion / Stamm	Name	Fr Abend	Sa Nachm	So Vorm
	Diözesanleitung:			x	x
Diözesanvorsitzender	Tobias Heßen		x	x	x
Diözesanvorsitzende	Sandra Stein		x	x	x
Diözesankurat	Francesco Benini		x	x	x
Wölflingsreferent	Felix Michahelles		x	x	x
Jungpfadfinderreferent	Thorsten Krauß		x	x	x
Pfadfinderreferent	Tobias Schröter		x	x	x
Roverreferent	Daniel Seibold		x	x	x
Delegierte Wölflingsstufe	Stefan Brödner		x	x	x
	Benedikt Öhmt		x	x	x
	Andreas Bender		x	x	x
Delegierte Jungpfadfinderstufe	Barbara Seefried		x	x	x
	Norbert Risch ers. Del.	ab 21 ⁰⁰		x	x
	Martin Kiehnlein		x	x	x
Delegierte Pfadfinderstufe	Heike Lechner		x	x	x
	Andreas Höß		x	x	x
	Sabine Leitner		x	x	x
Delegierte Roverstufe	Jörg Höß		x	x	x
	Herbert Heißler		x	x	x
	Franz Schabmüller		x	x	
Büchenbach	Johannes Wenny		x	x	x
	Jürgen Oschinger				
Eichstätt	Andre Ryzna	ab 21 ⁰⁰		x	x
	Franz Heim				
Gunzenhausen	Matthias Altmann		x	x	
	Sabine Winkler		x	x	x
	Christian Konecny				
IN Münster	Claudia Pfaller		x	x	x
	Veronika Wöhr		x	x	x
	Martin Pohle		x	x	
IN St. Pius	Bernadette Betzenbichler				
	Ralph Malke			ab 16 ²⁰	
Neumarkt	Manfred Leuschner		x	x	
	Matthias Platzek		x	x	
Pleinfeld	Tina Kreissl		x	x	
	Michael Leidel				
	Tobias Scholz				
Roßtal	Richard Witt				
	Benny Knoll				
	Christoph Wölfl				
Spalt	Christian Stroh				
	Jörg Stroh				
	Maria Lio				
Treuchtlingen	Manuela Weiß			x	x
	Veronica Kludt				

	Weißenburg	Max Pflaumer	x	x	x
		Barbara Feix	x	x	x
	Wendelstein	Ferdinand Laub	x	x	x
		Gabriel Drempetic	x	x	x
		Michael Faß		x	
Mitglieder mit beratender Stimme	Diözesanreferent	Dieter Edenharter	x	ab 17 ¹⁵	x
	Diözesanamt St. Georg e.V.				
	Pfadfinderfreunde	Olaf Weidner		ab 17 ¹⁵	
		Oliver Brand		ab 17 ¹⁵	
		Stefan Rüppel		ab 17 ¹⁵	
	DPSG-Bundesvorst.	Ute Theisen			
	BDKJ-Diözesanvorst.	Christian Spiegl	bis 23 ³⁰	x	
Gäste	Protokoll	Janina Müller	x	x	x
	DV München	Philip Huber			x
	Jugendpfarrer	Martin Geistbeck			
	AG Ausbildung	Karin Roßberger	x	x	x
	Ersatzdel. Rover	Kati Urich	x	x	x
	Ersatzdel. Jupfis	Michael Ditz	ab 22 ⁰⁰	x	x
	Freunde e.V.	Dorothee Möhle		ab 17 ¹⁵	
	Freunde e.V.	Markus Pürzer		ab 17 ¹⁵	
	Freunde e.V.	Arno Seidl		ab 17 ¹⁵	
	Freunde e.V.	Georg Glötzner		ab 17 ¹⁵	
	Praktikantin Wendelstein	Kristin Drechsler		x	

Protokoll der Diözesanversammlung vom 9. bis 11. November 2007

Beginn der Versammlung: 20.30 Uhr

TOP 0 Begrüßung, Grußworte, geistlicher Impuls

Tobias Heßen begrüßt alle Teilnehmer zur Jubiläumsdiözesanversammlung

Geistlicher Impuls von Tobias Heßen: Bibelstelle Math. 25-30 „Talente“

Wir alle haben Talente, die wir nicht nach außen prahlen wollen, sondern sie leben und damit etwas bewegen ...

Vergleich des Bibelstelle und den Zitaten von B.P.

- Feststellung der Beschlussfähigkeit

Überprüfung der Anwesenheit und Übergabe der Stimmzettel

Von 50 möglichen Stimmen sind 30 anwesend, somit sind wir von Anfang an beschlussfähig

- Draußen gibt es Getränke:

Antialkoholisch und Café-bar kostenlos

- Genehmigung der Tagesordnung

Antrag von Gunzenhausen(Matthias): Antrag auf Rauchverbot im Schlosskeller schon heute. Änderung Antrag Nr.5 zwischen Top 0 und Top 1

→ beschlossen: 2 dagegen und 28 dafür

TOP 0.1 Antrag Nr. 5

Vorstellung des Antrag Nr.5: Rauchverbot im Schlosskeller des Schlosses Pünz

Thorsten Krauß: „Der Schlosskeller ist einer der gemütlichen Räume, wo wir alle hineinpassen.“

Tobias Schröter: „Ich bin selber Raucher. Die Luft und Atmosphäre ist nicht angenehm.“

Düsi: „Durch das Rauchverbot, können Veranstaltungen im Schlosskeller stattfinden und von dort sind die Wege zum Rauchen kürzer.“

Diskussion:

Bene (Wö): „Wenn doch eh das Gesetz ab 1.1. kommt können wir es ja bis dahin lassen.“

→ Richtigstellung: Tobias H.: Das Gesetz ist Landessache und ist bis jetzt noch nicht beschlossen.

→ Dieter: Schloss Pünz ist Privathaus somit ist es von den Gesetzen nicht betroffen.

Jörg (WUG): „Zu Hause rauchen wir auch nicht in der Wohnung, so werden wir es wohl auch schaffen uns hier daran zu halten. Als Jugendverband sollten wir dieses Vorbild inne nehmen.“

Gob (Neumarkt): „Das ist der einzige gemütliche Platz auch für Raucher. Warum müssen wir uns ein Rauchverbot machen, wenn es für andere Besucher des Schlosses nicht gilt.“

→ Felix stellt Antrag an die Geschäftsordnung auf Beendigung der Rednerliste

→ keine Gegenrede → Antrag angenommen

Brödi (Wö): „Raucher sollen die Nichtraucher akzeptieren. Es werden wieder Parteien gebildet. Dabei verlagert sich alles nach draußen. Problematik mit der Lautstärke.

Mathias (Neumarkt): „Ist wirklich kein Fenster oder Abzug im Keller? So stört es wohl.“

→ Abstimmung: dafür: 23

Dagegen: 8

Enthaltungen: 0

→ ANTRAG ANGENOMMEN

TOP 1 Transparenta:

Ausstellung zum Jahresbericht (Vorraum Mehrzweckraum)

Verbindung mit kurzer Pause. Freies Gespräch über die Berichte, die an Stellwänden im ersten Stock ausgehängt sind.

Zwei neue Stimmen: André (EI), Norbert (Jupfi)

Berichtsdiskussion (Jede stufe stellt ihre bericht und die Post ist noch einmal kurz vor)

Wölflingsstufe:

(Felix) Referentenbericht und Aktionsberichte; Besprechung der Kommentare und Fragen werden angesprochen und beantwortet (z.B. Stufenkurat, Politik vs. Pfadfinder, WBK-Angebot auf Diözesanebene, aktuelles Arbeiten mit möglichen zukünftigen AK Mitgliedern)

Jupfistufe:

Martin mit Kuratenbericht (Zusammenarbeit des AKs vor allem während der Arbeit am WBK, Aufgabe von Aufgaben, Martins jetzige und zukünftige Arbeit), Kommentare: Martin als Spirituelle Bereicherung Karin mit Referentinnenbericht (Kontakt zur Bundesebene, Karins Abschied – Weiterarbeit des AKs, Rollenverteilung der AK-Mitglieder,

→ Antrag an die Geschäftsordnung auf Beendigung der Rednerliste

→ keine Gegenrede → angenommen!

Thorsten mit Stuko-, WBK- und BeWo-, Stufentag-, ...-Berichten (Aktionstag trotz zu wenig Anmeldungen für ein WE war ein voller Erfolg), Emotionalität im Bericht über WBK

Pfadistufe:

Tobi mit seinen Berichten (Ausbildung?, Mobilisierung der anderen Leiter, Formulierung der Überschriften, BuKo)

Roverstufe:

Düsi mit Beiträgen des vergangenen Jahrs (Montenegro: Politik – Finanzierung – Alkohol – Nachtreffen – keine Gegenveranstaltung zu Happy 100 – Nutzen der Aktion, WBK 2008 – Düsi als Teamer, Lob der Referenten an den WEen)

Tobias Heßen: → Antrag an die Geschäftsordnung auf Vertagung in die DL → diese leitet die Thematik (Politik, Alkohol) an die Roverstufe weiter → zieht seinen Antrag zurück

→ Antrag an die Geschäftsordnung auf Verlängerung der Diskussionszeit um eine Stunde (Matthias Gunzenhausen)

→ Antrag an die Geschäftsordnung auf Schluss der Rednerliste (Jörg) → Gegenrede (Francesco) → 24 dafür, 6 dagegen

→ Antrag an die Geschäftsordnung auf 5min Mausechelpause (Jörg) → keine Gegenrede → angenommen

Vorstand:

Sanna: Lager Happy 100, Zusammenarbeit im Vorstandsteam – Wie ist das Ergebnis jetzt konkret (vor allem mit Francesco) bezüglich Arbeitsteilung (dazu mehr nach den einzelnen Vorstandsberichten), Kennenlernen in der DL, Aufgaben im Verband

Francesco: Aufgaben in den Stufen, Öffentlichkeitsarbeit, Arbeit bezüglich Stufen–Kuraten, Problematik mit Bundeskuraten, Zusammenarbeit mit Martin Pohle und Weitervermittlung der Spiritualität in der Diözese, Arbeit als Begleiter ausreichend in seinem Verhältnis zu seiner bezahlten Arbeitszeit (20std), Francesco kann auch bodenständig sein – zeigt dies selten in seiner Arbeit in der Diözese

→ Antrag an die Geschäftsordnung auf Verlängerung der Diskussionsrede bis zur Fertigstellung der Vorstandsberichte der Rest auf Morgen vertagt (Matthias GUNZ) → Gegenrede → Abstimmung: 21 dafür, 9 dagegen, 3 Enthaltungen → angenommen

Tobias: Diözesanlager – Militärgelände mit Patronenhülse und Militärfahrzeugen – Reflexion extra für Leiter bitte, Umstrukturierung der Verwaltung und des Rechtsträgers, Teamarbeit, BDKJ- Arbeit zurückgenommen, Arbeit auf Stammes- und Bayernebene, Ausblick: Entwicklung der Stämme → neue Stelle für Stammegründung usw.

Auf Papier ist Francesco noch Vorstand jedoch seine Arbeit beschränkt sich auf die Begleiter in einer Stufe.

Es gab Gespräche mit Martin Geißbeck und Dieter

Hintergrund der Entwicklung: Sie sind ein komisches Gespann, da Toby und Sanna immer als festes Team auftreten und Francesco hier nur dazu kommt. Offenheit und Ehrlichkeit in den Gesprächen. Sie haben gemerkt, dass die Arbeitsweise, Sichtweise und Charaktere nicht vereinbar sind. Identifikation als Team hat nie statt gefunden.

Francesco wird nicht abgesäbelt, sondern es wurde nach einer Lösung für beide Seiten gesucht, die sowohl für Kirche und DPSG vereinbar sind. Denn ein Kurat ist wichtig in der Diözese.

Fragen:

Es ist gut, dass ihr eine Lösung gefunden habt mit der ihr leben könnt. Wir haben euch gewählt.

Deshalb ist es nicht genug nur noch der „Arbeitspriester“ und ein „AK-Mitglied“ zu sein. In der letztjährigen Wiederwahl wurde auch schon über das konträre Arbeitsvorgehen geredet. Damals saht ihr es noch als Chance. Gibt es keine Möglichkeiten die Arbeit besser aufzuteilen? Warum wollt ihr euch selbst überarbeiten trotzdem Francesco bezahlt wird? Warum fordert ihr Francesco nicht mehr?

Was passiert bei einer Wiederwahl?

Antworten:

- Wir haben uns weiterentwickelt, wenn wir das früher schon gewusst hätten, hätten wir uns anders entschieden. Wir wollen unsere Probleme nicht über die DPSG stellen.
- Wie die Aufteilung gemacht ist Sache des Vorstands. Darüber haben wir lange diskutiert und haben über das Ergebnis so einstimmig abgestimmt.
- Wenn ihr wollt, dass wir zusammenarbeiten, dann müssen wir klar sagen, dass entweder einer, zwei oder alle aufhören.
- Was nach der Amtszeit von Sanna und Tobi ist kann man jetzt noch nicht sagen. Nächstes Jahr werden die Karten neu gemischt
- Personaltechnische vs. Kirchenrechtliche Problematik des Rücktritts

→ 5 min Mauschelpause

→ Antrag an die Geschäftsordnung auf Redezeit pro Person auf 3min → Gegenrede (Bene) → 13 dafür, 17 dagegen → abgelehnt

Was heißt Stufenbeauftragter genau?

- Ich werde mich mit allen meinen Fähigkeiten einbringen

Wo seht ihr euch jetzt? Ist euch die Arbeit zu viel jetzt wo ihr keine Unterstützung mehr von Francesco habt?

- Es geht uns besser. Das Persönliche entwickelt sich besser.

Zwischenmenschliche Kompetenz von Francesco ist ein besonderer Pluspunkt, diesen sollte man in alle Stämme und Stufen einbringen. Rücktritt, egal von wem, wäre die schlechteste Entscheidung.

Seht ihr euch im folgenden Jahr noch als arbeitsfähig ohne Francesco?

- Wir sehen uns weiter als arbeitsfähig. Damit können wir leben. Wir wollen, dass ihr damit leben könnt, sonst muss es eine strikte Veränderung geben.

Was verändert sich? Ist es wirklich so, dass grundlegend Aufgabenverteilungen umstrukturiert werden?

- Nein. Die Aufgaben laufen weiter wie bisher. Nur offiziell sind nun die Aufgabenverteilungen festgelegt. Das Ergebnis sehen wir in den Aktionen usw.

In den Stämmen übernimmt der Kurat auch selten die Orga, warum sollten wir es anmaßen, dass es in der DL klappt.

→ Antrag an die Geschäftsordnung auf Schließung der Rednerliste → keine Gegenrede → angenommen

!!! PROGRAMM FÜR HEUTE BEENDET!!!

Ende: 1:50 Uhr

Samstag, den 10.11.2007 Beginn 15:00 Uhr

Wir sind beschlussfähig.

Fortsetzung TOP 1 - Berichtsdiskussion:

Bericht Regionale Studientagung, keine Anmerkung

AG Ausbildung, Vroni: Bericht

Jörg: Der Ordner wird für die Ausbildung verwendet? Ja, darin werden alle Informationen rund um die Ausbildung gestellt.

Düsi: Anmerkung zu den Modulen: ...

Einsteigertag mit Wendelstein: TN von 5 Stämmen, 2 unter 17; sind entweder schon Leiterpraktikanten oder fangen im nächsten Jahr als Leiter an.

Tobi übernimmt Bericht von Dieter; keine Anmerkungen

Bene berichtet über Friedenslicht und ungewollte Präsenz von ORF

Rechenschaftsbericht - Alkohol - Initiativantrag; vorgetragen durch Martin Pohle - Arbeitskreis

Verantwortungsbewusster Umgang mit Alkohol. Was wurde bis jetzt gemacht;

Aktuelle Situation: Ausfälle von Einzelnen, sowohl bei Rovern als auch von Leitern.

Mögliche Sanktionen vgl. Text

Gesetz wurde bis jetzt nicht durchgesetzt. Die Frage stellt sich, ob die Kommission noch weiter bestehen soll.

Tobi: Es stimmt nicht, dass der Vorstand nicht bereit war zu unterstützen. Es ist nicht unsere Aufgabe euch zu kontrollieren sondern die DV – Wir haben uns nicht als existent empfunden. Die Zusammenarbeit hat gefehlt.

Düsi: Hat einzelne Punkte und Sanktionen vorgeschlagen. Es kann nicht das Recht der Kommission sein Leute auszuschließen. Dies muss die DL entscheiden. Die Möglichkeiten sind nicht ausgeschöpft worden und nicht das erreicht worden, was geplant wurde.

Martin: Um etwas zu erreichen, muss es immer einen Aufpasser geben. Ich fordere die Sanktion, dass jeder der sich

Tobi: Ihr habt euch mit dem Antrag einen Freibrief geholt. Ihr solltet es in konkreten Dingen durchführen.

Jörg: Die Sanktionen ohne festes Vorgehen geht nicht.

Schröty ist von dem aktuellen Vorgehen enttäuscht.

Herbert (Roßtal): Der Ausschluss ist zu krass. Kollektivstrafen nicht gewollt.

Martin: Was wollt ihr StaVos konkret? Wir wollen nicht nur mit der DL reden.

Mathias (GUNZ): Ich persönlich würde die Kommission nicht ernst nehmen. Der Veranstalter selbst muss sich darum kümmern.

Karin: Ihr wart legitimiert. Die Thematik Alkohol ist mir lang. Wo bleibt das Verantwortungsbewusstsein? Es geht uns alle an.

→ Antrag an die Geschäftsordnung auf Schluss der Rednerliste (Düsi) (an einer anderen Stelle sollen weiterdiskutiert werden) → keine Gegenrede → angenommen

Bene: Das ist ein Luxusproblem.

Brödi: Es muss endlich eine feste Entscheidung. Dass nicht jedes Jahr darüber geredet werden.

Felix: Wir waren nicht untätig. Will auch nicht die ganze Zeit darüber diskutiert werden. Ist der Grund weil es immer wieder Ausfälle gibt.

Franzl: Wenn es so etwas auf Stammesebene passiert, würde der Leiter fliegen. Wenn es auf Stammesebene funktioniert, so soll es auch auf Diözesanebene sein.

Kathi: Ein Appell an sich genügt nicht. Wenn der Veranstalter sich darum kümmern muss (Lange Aufbleiben) ist kein gutes Programm mehr möglich.

Matthias: Die StaVos sollen ihren Leitern ins Gewissen reden. Im Einzelfall entscheiden.

Düsi übergibt das Wort zurück an Vorstand

→ Antrag an die Geschäftsordnung auf Entlastung des Vorstands (Thorsten) - Abstimmung: einstimmig angenommen

TOP 2 Wahlen

1. Wahlausschuss (3)

bereiten die Wahl der nächsten zwei Jahre vor

Vorschläge: Brödi, Franzl, Jörg, Vroni, Bärbel, (Matthias), (Claudschi), (Felix), (Martin Pohle), (André), (Tina), (Manu)

Karin stellt die Aufgaben vor: wenig Zeitaufwand, man soll kreativ sein, man soll die Leute der Diözesanebene kennen,...

Wahlergebnis: **Brödi (25), Jörg (23), Bärbel (12)**

2. BDKJ- Diözesanveranstaltung

Christian Spiegel stellt das WE in Pfünz vor: Berichtsdiskussion, Leitbild der Jugendarbeit, Diskussion mit Bischof, DPSG hat 4-5 Stimmen;

Vorschläge: André, (Schröty), (Bärbel), Francesco, (Martin Pohle), (Martin K.), Vroni, (Toby), (Andreas B), (Bene), (Sabine W.), Andreas H., Janina, (Thorsten)

→ Antrag auf öffentliche Wahl → abgelehnt

Wahlergebnis: **André, Francesco, Vroni, Andreas Höß, Janina**

3. e.V. Mitglieder (6)

DV und Ralph sind feste Mitglieder, Kader, Martin Kinlein, Bärbel, ...

Aufgaben: ist Rechtsträger, verwaltet die Finanzen, um Vorstand aus der Schusslinie herauszunehmen, besitzt die Häuser Ensfield und Osterberg; erkommt Geld um die Arbeit des Verbands am Laufen gehalten bleibt

Treffen mind. Zweimal im Jahr mit Arbeitsgruppen (für Endsfield, ...);

Die Häuser in Schuss halten; Amtszeit drei Jahre;

Vorschläge: Karin, Claudschi, André, Norbert, Düsi, Kathi, (Bene), (Brödi), (Mane), (Manu), (Martin P.), (Herbert), (Hanni), (Vroni), (Jörg), (Franzl), (Tina), (Andreas B.), (Ferdie)

Wahlergebnis: **Karin, Claudschi, Düsi, Kathi, André, Norbert**

TOP 3 Berichte

Rechtsträger - e.V.:

- Abrechnung des Diözesanlager 2007; 7 Stämme waren dabei; Verlust wurde vom e.V. übernommen
- Geschäftsjahr 2006: Ideeller Bereich (+), Zweckbetrieb (-), wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb (0), Vermögensverwaltung, Ergebnis über die vier Bereiche (+ - 0)
- Geschäftsjahr 9.2007: Ideeller Bereich (+), Zweckbetrieb (+), wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb (keine Angaben), Vermögensverwaltung (-), Ergebnis über vier Bereiche (+)
- Es gab Umstrukturierung des Rechtsträgers; die Nachfrage an die Häuser ist zurückgegangen daran muss gearbeitet werden, neues Buchungssystem zur Arbeitserleichterung
- Ralph: Situation Ensfield – Fenster sind endlich renoviert worden; Die Heizungsanlage muss umgerüstet werden, um Energiekosten zu reduzieren; der große Saal muss renoviert werden

(Boden, Holzofen, Kleingruppenräume, ...); Es gibt ein neues Sofa, Hocker und kleine Tische, Vorhänge, neue Matratzen, ...

- Wir waren ein 5er Team. Annemie war für Buchhaltung zuständig. Buchhaltung wurde ausgegliedert. Franziska hat die Arbeit übernommen. Annemie ist ausgestiegen aus dem Verein.
- Zuschüsse und deren Richtlinien: Aufruf an die Stämme einen formlosen Antrag zu stellen, um das Geld das da ist zu nutzen. Bei Ausbildung für Stamm, Projekte, Unterstützung von Sozialen Härtefällen (vgl. Richtlinien) → BITTE stellt Anträge! Wir wollen EUCH Geld schenken.
- Das Lager in Unterhaunstatt wurde aufgelöst und nach Eichstätt gebracht. Dabei wurde ausgemistet. Anbindung ist nun größer. Nehmt die Angebote an!

Feix: Danke für die viele Arbeit die durch die Umstrukturierung entstanden ist

André: Bitte, dass Besetzung der Häuser auch im Netz ersichtlich ist – daran wird gearbeitet

Freunde der Pfadfinder:

- Olaf bedankt sich für die Erteilung der Rede. Nehmen den Platz der DL ein.
 - Vor 20 Jahren gegründet von Ehemaligen um sich noch weiter zu treffen
 - Neuer Vorstand: Oliver Brand, Markus B., Stefan R.
- Olli: Wie können wir euch unterstützen, finanziell und emotional (Verlinkung auf der Homepage)
 - Bei Problemen (auf Lager, bei Aufbau, ...) sind wir Helfer für die Stämme
 - Auffangbecken für Leute die aussteigen

Top 4 Anträge

Antrag 2 – Getrennte Termine

Nachfragen: keine

Antragsdiskussion:

Heike: Sie sollen sich doch erst mal Ansatzweise das Werkstatt-we kennenlernen

Franzl: Die jungen Leiter wollen wahrscheinlich nicht gleich zu Beginn so viele Termine annehmen müssen.

Norbert: Die Moduler sehen nicht wie es auf der StuKo abläuft. Sie sind auf ihr Programm vertieft.

Ferdi: Wir konnten unsere Jungleiter nicht zum Modul überreden, sondern sie wollten lieber auf die StuKo.

Düsi: Das Reinschnuppern in WerstattWE oder StuKo kann schon als Rover geschehen.

Sanna: Es verteilt sich im Schloss, besser wenn sie in kleiner Gruppe zusammen sind.

→ **Antrag an die Geschäftsordnung auf Beendigung der Diskussion und sofortige Abstimmung**

→ **Abstimmung +: einstimmig**

Antrag 1 – Kinderbetreuung

Nachfragen:

Wer macht das? – Leute können berufen werden (externe oder Leute aus den eigenen Reihen)

Wie wird das finanziert? – Über Zuschüsse.

Wie schaut Betreuung aus? – Noch nichts konkretes, jedoch vor Ort.

Welche Altersgruppe? – Je nach Nachfrage.

Ist es erwünscht und gebraucht? – Ja aktuell drei bis vier. Organisiert nur wenn gewünscht.

→ Antrag an die Geschäftsordnung auf Ende der Nachfrage (Felix) → Gegenrede (Schröty) → Abstimmung: abgelehnt!

Wer ist verantwortlich? – Der Veranstalter

In welchem Kostenbereich bewegen wir uns? – Noch nicht informiert.

Antragsdiskussion:

Heike: Dafür. Bei mir persönlich gehen viele WE wegen der fehlenden Kinderversorgung drauf.

Ralph: Wenn der Bedarf da ist, sollte man ihn als Jugenddachverband nutzen. Dabei sollte das Gld keine Rolle spielen.

→ Antrag auf Schließung der Rednerliste → keine Gegenrede → angenommen

Dieter: Es gibt einfach noch mehr Arbeit.

Abstimmung: 34: dafür, 1: dagegen, 1: Enthaltung

Programm für heute beendet. 18.15 Uhr

Beginn der Versammlung: 9.00 Uhr

Tobias begrüßt zum Sonntag. Und kontrolliert die **Anwesenheit der Stimmberechtigten** (30 Anwesend)

→ **beschlussfähig**

Ruft Tagesordnungspunkt auf.

Fortsetzung TOP 4 – Anträge

Antrag 3 – Leitantrag

Tobias Heßen stellt den Antrag vor. Eine feste Projektstelle soll eingeführt werden. Finanzierung ist geregelt.

Nachfragen:

Gibt es schon Bewerbungen? – Ja, Bewerbungsschluss war am Freitag. Acht Bewerbungen.

Wie schaut die Arbeit konkret aus, um eine genaue Vorstellung zu bekommen? – Wir wollen dem/der „Neuen“ nicht vorwegnehmen. Ist-Stand der Diözese wird aufgestellt, z.B. Problemanalyse und eventuell Begleitung einer Neugründung.

Inwieweit wird die Projektstelle in unsere Sitzungen vertreten sein? – Um es in der Praxis erlebbar zu machen, so muss er in den Veranstaltungen sichtbar sein. Die Kreativität der Person soll unterstützt werden, deshalb ist ihr da freie Hand gelassen.

Antragsdiskussion:

Bene: Ich finde, dass drei Jahre für so etwas Langfristiges nicht genügen. – Wenn wir sehen, dass wir kurz vor dem Ziel sind haben wir die Option auf fünf Jahre verlängert.

Dieter: Sie wird auch am Tagesgeschehen teilnehmen und wir werden viel zusammen arbeiten. Entweder ich oder der / die Neue sind da.

André: Beschäftigt sich diese Stelle nur um die Neugründung, oder werden auch akute Probleme in den existierenden Stämmen besprochen? – Akute Sachen sind erst mal Sache der DL und die entscheiden ob sie an die Projektstelle weitergeleitet wird.

Martin: Wie wird die Person zu / mit der Kirche arbeiten? – Da sie ja aus einem kirchlichen Verband kommt wird ihr der Zugang zur Kirche sicher nicht verwehrt.

Toby: Wir wollen, dass ihr uns in dieser Sache unterstützt. Um einen Erfolg in der Zukunft des Verbandes zu erreichen, so brauchen wir euch alle.

Abstimmung: 30 dafür. → einstimmig angenommen

Antrag 4 – Aktualisierung der NAMI

Vorgestellt von Tobias Heßen.

Nachfragen: keine

Antragsdiskussion:

Jörg: Ich kann nicht fokussieren, wer aktueller sein soll, Leiter oder Mitglieder. Wir brauchen die Rückmeldung der Eltern.

Felix: NAMI ist schwierig. Wenn wir den Antrag hier annehmen, soll der StaVo sich auch mehr darum kümmern. Deshalb möchte ich wissen wie die Ist- Situation in den einzelnen Stämmen ist.

El: bei uns läuft es prima. Einziges Problem sind die Zeitungen für die Kinder, die nicht so schnell umgestellt werden.

BüBA: Wir haben neuen Beauftragten. Haben Karteileichen herausgeschmissen, um Abrechnung zu finanzieren.

Münster IN: Wir sind aktuell, da wir immer vor der Abrechnung kontrollieren.

WUG: Die Leiter müssen in der LR immer daraufhingewiesen werden. Jörg als Beauftragter macht Aufgabe gut.

Gunz: *vgl. Münster IN*

Treucht: Ich als StaVo habe seit kurzen übernommen. Es dauert noch bis die Aktualisierung stattgefunden hat.

Wend: Bis jetzt war es der Kassier. Da er kein aktiver Leiter ist, war der Spalt zur Kommunikation sehr groß. Jetzt übernimmt es einer der StaVos. E-mails sind aktuell, da wir mit diesen in extra Verteilern arbeiten.

Tobi: NAMI ist schwer. Es ist kein gutes System. Es wird daran gearbeitet ein neues System einzuführen.

Felix: Es wäre wichtig auch die Stämme zu informieren, die heute nicht da sind.

TObi: Der Hintergrund ist, dass die AKs nicht nur mit Adressen arbeiten müssen und

→ Antrag an die Geschäftsordnung auf Schluss der Rednerliste → Gegenrede → Abstimmung: angenommen

Jörg: Ich habe nicht gewusst, dass die E-mail Adressen für DL so wichtig sind. Unser Schwerpunkt liegt bei den Adressen.

Abstimmung: 28 dafür, 2 dagegen → Antrag angenommen

Es liegt Initiativantrag vor. Auf Tagesordnung setzen: Abstimmung: 29 dafür, 1 Enthaltung → angenommen

Initiativantrag 1 – Sanktionen des Alkoholmissbrauchs

Martin Pohle stellt den Antrag vor.

Nachfragen:

Bene: Was heißt für's Programm nicht aufnahmefähig zu sein? – Das liegt im Bemessen des Veranstalters.

Toby: Was bedeutet, dass der nächst Höhere die Sanktionen ausspricht? – Das kann in der Diskussion nicht noch genauer ausgeführt werden.

Gob: Soll es wirklich schon nach ersten Mal so sein? – Ja. So etwas darf einfach nicht passieren.

Norbert: Wenn ein Leiter bestraft wird, der allein leitet, so werden die Kinder bestraft.

Jörg: Wie funktioniert das mit denen, wo sich der nächst Höhere weigert den „Übeltäter“ zu bestrafen? – In Diskussion klärbar.

→ Antrag an die Geschäftsordnung auf Beendigung der Nachfrage → Gegenrede
→ Abstimmung: angenommen

Antragsdiskussion:

Barbara: Gilt das auch für Stammes ebene?

Norbert: Wegen Ruhestörung kann nicht nur auf Alkoholkonsum zurückgeführt werden. Ich komm damit nicht klar, wenn die Kinder bestraft werden.

Heike: Dann soll es den Kindern öffentlich kar gemacht werden.

Kathi: So wie der Antrag ist, so ist er zu radikal. Bei neuen Leitern muss es eine zweite Chance geben. Oder eine Einteilung der Schwere.

Düsi: Hier geht es nur um Alkohol und Drogen. Die Verantwortung .

Ein Tiger ohne Zähne beißt nicht. Ohne Konsequenzen ändert sich nichts. Bei den Sanktionen kommt es zu gemeinsamen Gespräch mit auch nächst höheren Stelle.

Jörg: Kinder sollen geschützt werden. Vorschlag der Mauschel pause, damit es heute zu einer Entscheidung kommt.

Martin: Neue Leiter werden in Lr diskutiert. So lernen sie die Snktionen kennen.

Tobi: Es ist ein Diskussionsantrag, der in den Stufen diskutiert wird. Ja, wir müssen uns verpflichten zu den festen Entscheidungen. Wer schreibt das wer, wer Hausverbot etc. hat. Wo wird es fixiert und aktuell gehalten?

Schröty: Angst, dass es wieder keine feste Entscheidung gibt.

→ Antrag an die Geschäftsordnung auf 5min Mauschelpause → Gegenrede
→ Abstimmung: 2 dafür. 28 dagegen → abgelehnt

Bene: Als Leiter habe ich Verantwortungszuwachs. Das Gespräch, dass nach einer Fehlthat geführt wird soll fest in den Antrag aufgenommen werden.

Sanna: Ein Leiter der sich falsch benimmt, soll auch nicht den Kindern zugemutet werden. Die Sanktionen sind noch nicht genug.

Herbert: Abschreckungswirkung. Verantwortung der StaVos seine Leiter zu informieren. Reflexion ist wichtig.

Andy Höß: Gespräch wichtig. Wenn so etwas passiert, so ist das zu einer Uhrzeit, die nicht mehr genug Zeugen hat. Jeder von uns hat schon mal über die Stränge geschlagen.

Max: Wie ist es mit Bundesveranstaltungen? – Auch da.

André: Der Antrag ist zu radikal. Das es schon beim Ersten Mal ist. Die Zeit ist sehr lang. Ein StaVo, der sich was erlaubt ist nicht mehr arbeitsfähig. Das mit des Subsdirarität~ ist sehr schwammig.

Norbert: Die Abwegung der Ausfälle ist nicht geregelt. Reue kann nicht erwartet werden.

Andraes B.: So wie Antrag hier steht, kann er nicht abgeschlossen werden.

Kathi: Substi~ kann passieren. Vor einer Vernstaltung muss informiert werden. Angst, dass Leiter und Kinder ausbleiben.

Ferdi: Prinzip ist nicht i.O. Veranstalter, der es beaufsichtigt ist geschickter. Strafkatalog erstellen ist sehr schwer. Prozentualer Anteil ist so gering, dass wir es auch ohne Antrag schaffen zu lösen. Bestrafung

→ Antrag an die Geschäftsordnung auf 5min Pause → Gegenrede → Abstimmung:
angenommen

Martin: Es geht hier nur um die Härtefälle.

→ Änderung /Ergänzung des Antrags: Gespräch, Sanktionen werden durch den Veranstalter ausgesprochen, Namen werden im Diözesanbüro hinterlegt. → Abstimmung: 27 dafür, 3 dagegen

→ Antrag an die Geschäftsordnung auf Schluss der Rednerliste 16 dafür, 13 dagegen, 1 Enthaltung → angenommen

Francesco: Wer sorgt für die Strafe? Wer schaut nachts darauf, dass sich benommen wird? Dazu brauchen wir Jemanden. Das Gespräch muss zu einem nüchternen Zeitpunkt geschehen. Information im Stamm, dass es im Vorfeld geklärt werden kann. Das Handlungsprofil der Leiter ist so, dass es keine Leiter

Gob: Soll individuell und in Absprache mit StaVo geschehen. Wenn Strafe ausgesprochen, so soll kontrolliert werden wie er sich benimmt, um so auch eher resozialisiert werden.

Düsi: Man darf trotzdem noch trinken und saufen. Das wird hier nicht verboten. Gegen Einführung einer „Polizei“. Appell: Gebt den Veranstalter Mittel in die Hand, um aktionsfähig zu werden.

Jörg: Will Zusammenarbeit mit nächster Instanz und DL. Soll StaVos mitgegeben werden um alle Leiter zu erreichen und unterschreiben lassen. Individuelle Entscheidungen.

Felix: Auf Grundlage der Alkoholkommission ist endlich mal vorwärts. Auf Stammesebene funktioniert es nicht. Sanktionen sollen im Ermessen der Veranstalter sein.

Vroni: Bei Ermessen des Veranstalters, so wird es wieder verweicht. Es soll selbstverständlich, dass wir verantwortungsbewusst umgehen.

Brödi: Wir können es nicht jedem recht machen. Das Feingefühl der Leiter ist

→ Antrag zur Veränderung des Antrages: Zeitraum (Düsi) → Abstimmung : 18 dafür , 11 dagegen, 1 Enthaltung

→ Antrag an die Geschäftsordnung auf sofortige Abstimmung: 19 dafür, ...
→ angenommen

Abstimmung des Initiativantrages:

22 dafür, 6 dagegen, 1 Enthaltung → **ANGENOMMEN**

TOP 5 Jahresplanung

Fußballturnier: 7. Veranstalter Wendelstein → zurückgenommen

JupfiWE

Jupfi WBK in den Herbstferien 2008

WIR Treffen In WUG Termin noch nicht fest

Erste Hilfe Kurs

...

Einsteigertag immer mit einem Stamm. Dieses Jahr Roßtal.

Modul 4 ist ein „Kann-Modul“ mit einem Stamm zusammen. Inhalt: Pfadfindertechnik → kein Interesse

→ nicht in der Jahresplanung

Abstimmung: 26 dafür, 4 Enthaltungen → Jahresplanung angenommen

Ehregast: Phillip Huber

TOP 6 Berufungen in die Arbeitskreise

Wölflingstufe: Felix ®, Brödi, Bene, Ines(n.A.)

Jupfistufe: Thorsten ®, Barbara, Schnuppermitglied: Bärbel

Pfadistufe: Tobisa Schröter ®, Andy Höß, Heike

Rover: Düsi ®, Franzl (n.A.), Kathi, Schnuppermitglied: Veronika Spieß,

AG Ausbildung: Vroni, Dieter, Karin

TOP 7 Vorstellung der Bundesunternehmen der Stufen

ROVER- Bundesunternehmen: rbu08

Informationen:

Aufbau des Unternehmens: start-up, action, chill-out

Ein Unternehmen, das das ganze Jahr über andauert. Ort, Programm

WÖLFLINGSUNTERNEHMEN – Wölflinge wollen es wissen

StaVos haben Informationsmappen zugeschickt bekommen.

Information: Inhalt (Werte,...) , Datum, Ort, ... , Schulbefreiung, Programm

TOP 8 Sonstiges

- **Friedenslicht**

Auslosung durch Karin: Susi Schaffer & Sandy Popp

- **Berichte und Termine aus den Stämmen**

Münster IN

17.November 07: Remisenparty

28. Juni 08: Johannisfeuer

Weißenburg

5.Juli 08: Sommerfest

15.-17.2.08 Waltraud - Winterlager

2.2. 08: Faschingsfeier

Treuchtlingen

21.-25.5.08: Feier des 30-jährigen Jubiläums

Allgemein:

Hubraum Motorradtreffen im Sommer im Allgäu

- **Ausbildung**

Werbung für Kuratenausbildung von Francesco

Verabschiedung durch Sanna. Danke für Ausdauer und Diskussion. Gute Heimreise.

Ende der Veranstaltung 12.05 Uhr

***Für das Protokoll
Janina Müller***

Anhang Anträge

Antrag 1

Antragsteller: Die Konferenz der Jungpfadfinderstufe im DV Eichstätt, vertreten durch den Stufenreferenten Thorsten Krauß

Antragsgegenstand: Kinderbetreuung auf Diözesanveranstaltungen

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Bei mehrtägigen stufenübergreifenden Diözesanveranstaltungen für Erwachsene wird eine Kinderbetreuung mit der Ausschreibung angeboten und – falls bis zum jeweiligen Anmeldeschluss aus den Anmeldungen die Notwendigkeit hervorgeht – an den entsprechenden Veranstaltungen eingerichtet.

Hintergrund:

Aufgrund eines Antrages von Richard Witt an die Jupfi-StuKo diskutierte diese und kam schließlich einstimmig zu dem Entschluss, diesen Antrag hier zu stellen.

Begründung:

Junge Familien, bei denen einer oder beide Partner DPSG-Mitglieder sind, haben oft Schwierigkeiten, ihre Kinder für mehrere Tage bzw. Nächte irgendwo unterzubringen. Die Folge davon ist, dass manche Pfadfinderveranstaltungen nicht besucht werden können.

Um solche Personen und Familien nicht wegen ihrer Kinder zu benachteiligen, ihnen das Ehrenamt nicht unnötig zu erschweren oder gar unmöglich zu machen, und um unseren Jugendverband nicht kinderunfreundlich erscheinen zu lassen soll in Zukunft Kinderbetreuung bei mehrtägigen stufenübergreifenden Diözesanveranstaltungen angeboten werden. Auf Veranstaltungen der Bundesebene ist so eine Kinderbetreuung übrigens schon lange üblich.

Abstimmergebnis:	
Ja-Stimmen:	34
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	1

Antrag 2

Antragsteller: Konferenz der Wölflingsstufe des DV Eichstätt, vertreten durch den Stufenreferenten Felix Michahelles, Referent der Jungpfadfinderstufe, Thorsten Krauß

Antragsgegenstand: Getrennte Termine von Stuko und Modulausbildung

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Die drei Ausbildungsmodule und die Stufenkonferenzen dürfen sich terminlich nicht überschneiden.

Begründung:

Ausbildung ist ein sehr wichtiges Thema der DPSG. Gerade deswegen sollte jeder Leiter die Möglichkeit haben, alle für ihn vorgesehenen Ausbildungsveranstaltungen besuchen zu können. Dies war v.a. für junge Leiter, welche die Modulausbildung absolviert haben aufgrund von Terminüberschneidungen nicht möglich.

Bei den letzten beiden Stufenkonferenzen wurde von Seiten der Wölflingsstufe, sowie den bei den Modulen teilnehmenden Wölflingsleitern bemängelt, dass sie keine Möglichkeit hatten, die Stufenkonferenz zu besuchen. Auch in der Jungpfadfinderstufe mussten sich neue Leiter zwischen Stuko und Modul entscheiden.

Da junge Leiter insbesondere in der Wölflings- und Jupfistufe aktiv sind, führte dies zu einer erheblich geringeren Teilnahme an den beiden Stukos. Damit wurde zudem der Austausch der Leiter behindert. Darüber hinaus wirkt sich eine Konkurrenzsituation zwischen der AG Ausbildung und den verschiedenen Arbeitskreisen negativ auf die Motivation aller Beteiligten aus. Daher darf sich der Termin der Stuko mit den Terminen der Modulausbildung in Zukunft nicht mehr überschneiden.

Abstimmergebnis:	
Ja-Stimmen:	36

Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-

Antrag 3

Antragsteller: DPSG Diözesanvorstand

Antragsgegenstand: Leit Antrag zur Strukturellen Stärkung des Diözesanverbandes auf Stammesebene

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Die Diözesanversammlung trägt die Ziele der Projektstelle (siehe Anlage) mit und unterstützt den Diözesanvorstand und die Projektstelle bei der Umsetzung der Ziele. Unter anderem beschäftigen sich deshalb auch die Diözesanleitungsklausur und das Stammesvorstandstraining 2008 mit dieser Thematik

Begründung:

Wir freuen und, dass wir mit dieser Projektstelle eine wichtige Thematik, für die bisher keine ausreichenden Ressourcen zur Verfügung standen, angehen können. Trotzdem ist sowohl die Projektstelle als auch der Diözesanvorstand auf eine breite Unterstützung und Mitarbeit im Diözesanverband und vor allem bei den Stämmen angewiesen, um die Ziele wirklich bearbeiten und auch eine Wirksamkeit entfalten zu können. Mit der Einrichtung dieser Stelle haben wir als Diözesanverband eine historische Chance unsere Struktur nachhaltig zu stärken und so das Fortbestehen unserer Ideal und Ideen langfristig zu sichern – diese Chance sollten wir nicht vorüberziehen lassen.

Abstimmergebnis:	
Ja-Stimmen:	30
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-

Antrag 4

Antragsteller: DPSG- Diözesanleitung

Antragsgegenstand: Aktualität NaMi

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Die Namentliche Mitgliedermeldung (NaMi) in den einzelnen Stämmen soll bis ende des Jahres und dann fortlaufend aktueller gehalten werden.
Grundsätzlich sollen die NaMi-Administratoren im ständigen Turnus (2 mal jährlich) eine Aktualisierung durchführen.

Begründung:

In der Vergangenheit wurde immer wieder deutlich, dass das bisherige Postverteilersystem (insbesondere eMail) vielerorts nicht recht klappt. So geht wichtige Diözesan- und Stufenpost verloren bzw. kann nicht schnell zugesandt werden. Des Weiteren könnten auch aktuelle Hinweise, die nicht unbedingt einen Brief „wert“ sind, schnell und unbürokratisch weitergegeben werden. Unter anderem wurde aus diesem Grund vor einigen Jahren die namentliche Mitgliedermeldung auf Bundesebene eingeführt. Ziel war es hier unter anderem auch die einheitliche Datenhaltung und Bereitstellung von Adressen an die jeweiligen Ebenen unseres Verbandes. Für den jeweiligen Ort ist ein eigener NaMi-Administrator zuständig. Mitgliedermarken werden seit dieser Zeit nicht mehr für die Alterstufen, sondern namensbezogen ausgestellt. Ein Versicherungsschutz kann nur bestehen, wenn das jeweilige Mitglied in NaMi ordnungsgemäß gemeldet ist. Verantwortlich für die Aktualität ist hier der jeweilige Stammesvorstand. Ein Teil des Mitgliederbeitrages wird von der Bundesebene als Beitragsrückerstattung mitgliederbezogen an uns zurückgeführt. Mit diesen Mitteln können wiederum die Stämme nach bestimmten Kriterien Zuschüsse beantragen. Auch seitens des Bistums Eichstätt erhalten wir ein Budget entsprechend unserer Mitgliederzahl.

Abstimmergebnis:	
Ja-Stimmen:	28

Nein-Stimmen:	2
Enthaltungen:	-

Antrag 5

Antragsteller: DPSG-Wölflingsreferent Felix Michahelles
DPSG-Jupfireferent Thorsten Krauß
DPSG-Pfadireferent Tobias Schröter
DPSG-Roverreferent Daniel Seibold

Antragsgegenstand: Rauchfreier Schlosskeller bei Diözesanveranstaltungen

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Im Schlosskeller im Jugendhaus Pfünz (bzw. vergleichbaren Einrichtungen in Jugendhäusern) gilt bei Diözesanveranstaltungen Rauchverbot.

Begründung:

Auf den letzten Diözesanwochenenden wurde der Schlosskeller lediglich von wenigen genutzt, da dieser insbesondere Nichtrauchern zu verraucht war. Selbst viele Raucher mieden ihn deshalb. Da ab 01. Januar 2008 auch für Gaststätten in Deutschland ein Rauchverbot gilt, ist es überfällig, dass auch bei Diözesanwochenenden in kneipenähnlichen Räumen nicht mehr geraucht wird. Dadurch wird der Schlosskeller wieder für alle Teilnehmer zugänglich. Zudem kann das gemütliche Ambiente des Schlosskellers auch für Abendveranstaltungen genutzt werden. Vorteil für die Raucher ist, dass der Weg nach draußen direkt zugänglich ist. Somit stellt der Schlosskeller ein bessere Lokalität für Abendgestaltungen dar als die Sporthalle.

Abstimmergebnis:	
Ja-Stimmen:	23
Nein-Stimmen:	8
Enthaltungen:	-

Initiativantrag 1

Antragsteller: Martin Pohle, Daniel Seibold, Felix Michahelles, Herbert Heißler, Andreas Bender, Johannes Wenny

Antragsgegenstand: Sanktionen beim Missbrauch von Alkohol und Drogen auf Stufen- und Diözesanveranstaltungen

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Bei Missachtung des pfadfinderischen, verantwortungsvollen Umgangs mit Alkohol kommt es zu einer Sperrung für alle Stufen- und Diözesanveranstaltungen. Der Zeitraum liegt im Ermessen der Veranstalter (max. 1Jahr, min. ½ Jahr). Diese Sanktion wird in einem Gespräch transparent gemacht. Missachtung heißt:

- Unzurechnungsfähigkeit
- Randalieren
- Für das Programm nicht aufnahmefähig sein
- Ruhestörung
- Sich übergeben ohne anschließende eigenverantwortliche Reinigung

Die Sanktion wird vom Veranstalter ausgesprochen. Die Namen werden im Diözesanbüro hinterlegt.

Begründung:

Aufgrund der Vorfälle bei den letzten Stufen- und Diözesanveranstaltungen zeigt sich die Notwendigkeit von wirkungsvollen Sanktionen, um einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol zu erreichen. Dabei soll es möglich sein, dass Sanktionen differenziert angewendet werden können. Es ist wichtig mit diesen Maßnahmen ein Bewusstsein der Problematik zu erzielen, ohne den gesamten Diözesanverband immer wieder zu belasten.

Abstimmergebnis:	
Ja-Stimmen:	22
Nein-Stimmen:	6
Enthaltungen:	1

DPSG DV EI Jahresplanung 2008

Termin	Ort	Veranstaltung	Stufe
	WUG	WIR Treffen	Wölflinge
11.01. - 13.01.08	Ensfeld	WBK Modul 2	neue LeiterInnen
25.01. - 27.01.08	Ensfeld	DL – Klausur	erweiterte DL
22.02. - 24.02.08	Ensfeld	StaVo – Training	StaVo´s
07.03. - 09.03.08	Pfünz	Werkstattwochenende	LeiterInnen
04.04. - 06.04.08	Ensfeld	WBK Modul 3	neue LeiterInnen
18.04. - 20.04.08	Osterberg	Begegnungswochenende	Jupfi
18.04. - 20.04.08	Ensfeld	Begegnungswochenende	Pfadi
25.04. - 27.04.08	Ensfeld	Begegnungswochenende	Wölflinge
09.05. - 12.05.08	Dessau	rbu08- strat up	Rover
30.07. - 03.08.08	Westernohe	Meuterei 2008	Wölflinge
13.09.08	Roßtal	Einsteigertag	neue LeiterInnen
10.10. - 12.10.08	Westernohe	rbu08- chill out mit Konferenzteil	Rover
17.10. - 19.10.08	Pfünz	Stufenkonferenz ohne Roverstufe	LeiterInnen
01.11. - 09.11.08	Nürnberg	Bayern - Rover WBK code-red	Rover
07.11. - 09.11.08	Osterberg	WBK Modul 1	neue LeiterInnen
14.11. - 16.11.08	Pfünz	Diözesanversammlung	DL, StaVo's, Del.
21.11. - 23.11.08	Osterberg	Begegnungswochenende	Pfadi
21.11. - 23.11.08	Ensfeld	Begegnungswochenende	Jupfi
28.11. - 30.11.08	Osterberg	Begegnungswochenende	Wölflinge
28.11. - 30.11.08	Ensfeld	Stufenkonferenz	Rover
14.12.08	Eichstätt	Friedenslicht	alle
31.5. / 1.6.2008	?	Erste Hilfe Kurs	LeiterInnen Rover
07.06.08	?	Diözesanfußballturnier	alle
Herbstferien 2008		WBK mit DV Augsburg	Jupfis

Abstimmergebnis:	
Ja-Stimmen:	26
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	4

Folgende Ergänzungen zur Jahresplanung, die erst nach der Versammlung feststanden:

20.01.2008	WUG	WIR Treffen	Wölflinge
11.04. - 13.04.08	Osterberg	Begegnungswochenende	Jupfi
18.04. - 20.04.08	Osterberg	Begegnungswochenende	Pfadi
07.06.08	Wendelstein	Diözesanfußballturnier	alle